

Bericht

des Regierungsrates des Kantons Appenzell Ausser-
rhoden und der Ständekommission des Kantons Ap-
penzell Innerrhoden an den Kantonsrat von Appenzell
Ausserrhoden und den Grossen Rat von Appenzell
Innerrhoden zum „Jubiläum 500 Jahre in der Eidge-
nossenschaft 1513 - 2013“ (AR·AI 500)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Zielsetzungen	3
3. Entscheide Regierungen und Lenkungsausschuss	3
4. Tätigkeiten Gesamtprojektleitung	8
5. Schlussrechnung	9
6. Schlussgedanken	11

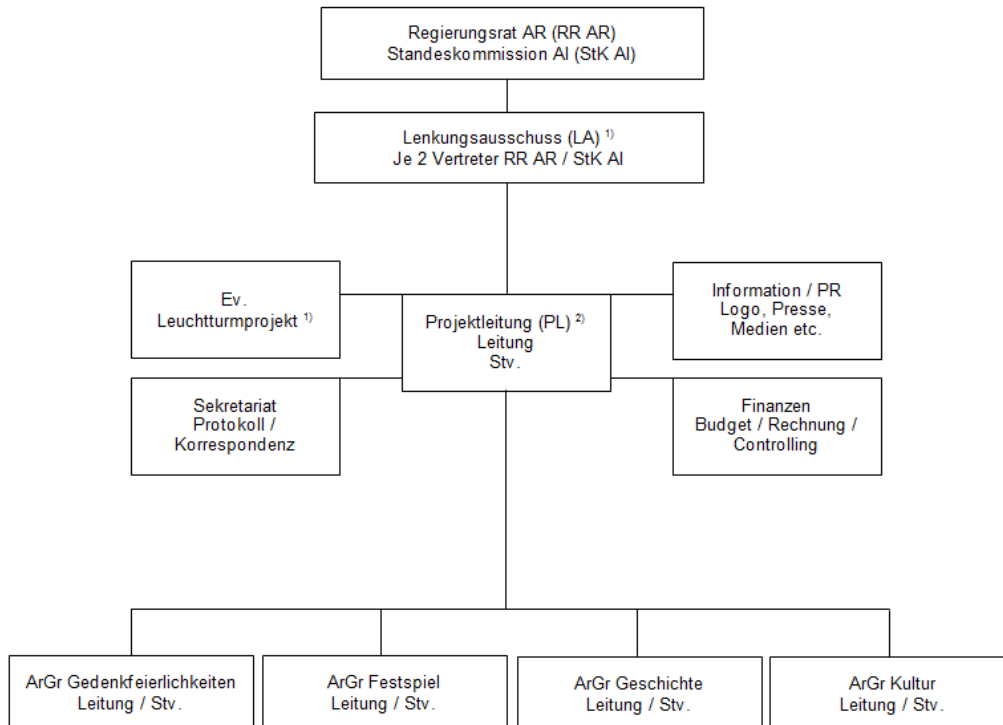
1. Ausgangslage

Um eine gute und frühzeitige Vorbereitung des Jubiläums „500 Jahre in der Eidgenossenschaft 1513 - 2013“ zu gewährleisten, fand am 16. Mai 2006 eine Zusammenkunft des Regierungsrates des Kantons Appenzell Ausserrhoden und der Standeskommission des Kantons Appenzell Innerrhoden in Heiden statt, an welcher die politischen Vorgaben für das 500jährige Jubiläum der Aufnahme des Landes Appenzell als 13. Ort in die Alte Eidgenossenschaft diskutiert wurden. Die beiden Regierungen beschlossen, das Jubiläum gemeinsam zu feiern. Den beiden Ratschreibern wurde im Sinne der geführten Grundsatzdiskussion der Auftrag erteilt, eine Kernkonzeptgruppe zu bilden und bis Ende 2006 bzw. 2007 Anträge in Bezug auf mögliche Projekte, Budget, Projektorganisation und politische Führung zu unterbreiten.

Die Kernkonzeptgruppe (später Gesamtprojektleitung) unterbreitete den beiden Regierungen mit Datum vom 17. Dezember 2007 einen 47-seitigen Bericht, in welchem die Berichte und Anträge der Arbeitsgruppen Gedenkfeierlichkeiten, Festspiel, Geschichte und Kultur ausführlich zur Darstellung kamen. Der Bericht befasste sich zudem ausführlich mit den weiteren Kapiteln „Überlegungen zur politischen Führung und Projektorganisation“, „Zeitplan für die Beschlüsse der Regierungen“, „Budgetübersicht/Stand Ende 2007“, „Anträge Projektleitung/Beschlüsse der Regierungen“ sowie „Kurzfassungen der Berichte und Anträge der Arbeitsgruppen“.

Der Bericht vom 17. Dezember 2007 wurde an der Zusammenkunft der beiden Regierungen vom 22. Januar 2008 in Herisau allseits gut aufgenommen. Den gestellten Anträgen und den budgetierten Kosten von Fr. 4 Mio. wurde nach einlässlicher Diskussion grossmehrheitlich wie vorgelegt zugestimmt. Gutgeheissen wurde auch das sogenannte Leuchtturmprojekt, welches das Leben der Menschen in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden positiv und nachhaltig beeinflussen sollte. Mit diesem Projekt wäre vorgängig ein Ideenwettbewerb mit einer Preissumme von Fr. 120'000.-- verbunden gewesen.

Aufgrund der Anträge der Kernkonzeptgruppe wurde an der Sitzung vom 22. Januar 2008 folgende Projektorganisation festgelegt:



¹⁾ Die Anzahl der Mitglieder des LA wurde nach der Streichung des Leuchtturmprojekts (20. Januar 2009) um je ein Mitglied der beiden Regierungen (Finanzdirektoren) erhöht.

²⁾ Die Projektleitung wurde, nachdem auch bei den Arbeitsgruppen Projektleitungen installiert wurden, später in Gesamtprojektleitung (GPL) umbenannt.

2. Zielsetzungen

Nebst den von beiden Regierungen den Arbeitsgruppen im Bericht vom 17. Dezember 2007 vorgegebenen Zielsetzungen wurden für das gemeinsame Jubiläum die nachfolgenden allgemeinen Ziele formuliert:

- Wahrnehmung der beiden Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden in der Schweiz und im benachbarten Ausland.
- Wachsen und festigen des historischen Bewusstseins in der Bevölkerung, um die Zukunft möglichst nachhaltig zu gestalten.
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Identität in den beiden Kantonen.
- Was gemeinsam begann, soll auch gemeinsam gefeiert werden.

3. Entscheide Regierungen und Lenkungsausschuss

3.1. Regierungen

Die beiden Regierungen beschlossen an der Zusammenkunft vom 16. Mai 2006 (vgl. Ziff. 1), sich in Zukunft zu Beginn jedes Jahres zu treffen, um aktuelle, beide Kantone betreffende Themen zu beraten. Ständiges Traktandum dieser Zusammenkünfte solle bis 2014 das Jubiläum bilden. In diesem Sinne standen für die Regierungen nebst der

jährlichen Berichterstattung über den Stand der Jubiläumsprojekte nach den Grundsatzbeschlüssen vom 22. Januar 2008 die nachfolgenden Entscheide an:

20. Januar 2009

- Genehmigung Logo „ARoAI 500“ mit dem Claim „Jubiläum 500 Jahre in der Eidgenossenschaft 1513-2013“.
- Verzicht auf das Leuchtturmprojekt.

19. Januar 2010

- Kürzung des Gesamtbudgets (Fr. 4 Mio.) um Fr. 400'000.--.
- Genehmigung der Grobkonzepte Festspiel und Kultur.
- Anordnung von weiteren Abklärungen bezüglich des Festspielorts Potersalp/Chammhalden/Schwägälp.

25./26. Mai 2010

- Definitive Festlegung der Feststandorte:
Festspiel in Hundwil
Eröffnungsfeier in Heiden (Anfang März 2013)
Jubiläumsfeier in Appenzell und Herisau (17. Dezember 2013).

17. Januar 2012

- Änderung des Datums der Jubiläumsfeier in Appenzell und Herisau (anstelle 17. Dezember 15. Oktober 2013) und Festlegung einer Staatsfeier am 17. Dezember im kleinen Rahmen in Appenzell.

15. Januar 2013

- Start ins Jubiläumsjahr: Festlegung der Delegationen der beiden Regierungen an die zahlreichen Jubiläumsanlässe und die Anlässe Dritter.

6. Mai 2014

- Schluss-Sitzung der beiden Regierungen mit den Mitgliedern der Gesamtprojektleitung auf dem Säntis.
- Genehmigung von Schlussbericht und Schlussrechnung sowie Bericht an Parlamente.

3.2. Entscheide Lenkungsausschuss (LA)

Als Mitglieder des LA bestimmten im Januar 2008 die Regierungen des Kantons Appenzell Ausserrhoden Landammann Jakob Brunnschweiler, Regierungsrat Köbi Frei und Regierungsrat Matthias Weishaupt, die Standeskommission des Kantons Appenzell Innerrhoden Landammann Carlo Schmid-Sutter, Säckelmeister Sepp Moser und Bauherr Stefan Sutter. Die Hauptaufgabe des LA bestand in der Umsetzung der von den Regierungen im Zusammenhang mit dem Projekt ARoAI 500 gefassten Beschlüsse; er trug gegenüber den Regierungen die politische Verantwortung. Dem LA oblagen u.a. die Wahl der Mitglieder der Gesamtprojektleitung und der Arbeitsgruppen, die oberste Finanzaufsicht sowie die Genehmigung der zahlreichen Konzepte der Arbeitsgruppen und der Mitglieder der Gesamtprojektleitung. Der LA tagte vier bis sechs Mal pro Jahr, abwechselnd in Herisau und Appenzell. Dabei verabschiedete er die nachfolgenden Beschlüsse, Genehmigungen etc.:

28. März 2008

- Wahl des Vorsitzenden des LA (Landammann Jakob Brunnschweiler, AR), des Stellvertreters des Vorsitzenden (Landammann Carlo Schmid-Sutter, AI), des Gesamtprojektleiters (a. Ratschreiber Franz Breitenmoser) sowie der Vorsitzenden der Arbeitsgruppen Gedenksfeierlichkeiten (Ratschreiber Martin Birchler, AR und Ratschreiber Markus Dörig, AI), Festspiel (Kurator Roland Inauen, AI), Geschichte (Staatsarchivar Peter Witschi, AR) und Kultur (Margrit Bürer, Leiterin Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden).

30. Juni 2008

- Ergänzung der Gesamtprojektleitung (GPL) mit den Verantwortlichen Finanzen (Bruno Mayer, Leiter Finanzamt Appenzell Ausserrhoden), Information/PR (Georg Amstutz, Leiter Amt für Kommunikation Appenzell Ausserrhoden), Controlling (Eveline Inauen, Departementssekretärin Finanzdepartement Appenzell Innerrhoden, später Josef Manser, Departementssekretär) und Sekretariat (Karin Rusch, Ratskanzlei Appenzell Innerrhoden).

26. November 2008

- Verabschiedung Pflichtenhefte der Mitglieder der GPL, der Grobzeitpläne bis 2013 und des Konzepts Kontenplan.

19. Dezember 2008

- Antrag an die Regierungen: Verzicht auf Leuchtturmprojekt aufgrund der im Jahre 2008 veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse.

3. April 2009

- Genehmigung des Design-Manuals (Dachmarkenstrategie, Anwendung Erscheinungsbild, Schrift etc.), des Kommunikationskonzepts, der Gestaltung der Website sowie der Richtlinien für die Rechnungsführung.

8. April 2009

- Erste Medienkonferenz mit Orientierung über die Ziele der Jubiläumsfeierlichkeiten, die politische Führung und Projektleitung, die Projekte der Arbeitsgruppen sowie Vorstellung des Logos.

29. Juni 2009

- Auftrag an die Arbeitsgruppe Festspiel zur Ausarbeitung einer Projektskizze Festspiel mit Liliana Heimberg (Konzept/Regie), Noldi Alder (Musik) und Lukas Bärffuss (Text, Ende 2009 Paul Steinmann) inklusive Vorschlag für den Festspielort.

18. Dezember 2009

- Eingehende Diskussion über den von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Festspielort Potersalp/Chammhalden/Schwägälp.
- Genehmigung der vorgelegten Spielidee für ein Landschaftstheater.

8. März 2010

- Einigung bezüglich des Festspielorts Potersalp/Chammhalden/Schwägälp, gleichzeitige Anordnung zur Klärung des damit verbundenen Natur- und Jagdschutzes.

Nachdem bei dieser Abklärung festgestellt werden musste, dass der geplante Festspielort im Gefahrengebiet liegt, nahm die Arbeitsgruppe die Suche nach einem neuen Festspielstandort und nach einem angepassten Festspielkonzept unverzüglich auf.

- Umsetzung der von den Regierungen beschlossenen Kürzung des Gesamtkredits von Fr. 4 Mio. auf Fr. 3.6 Mio.

22. März 2010

- Zusammenkunft in Heiden mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und Bezirke betreffend Durchführung von allgemeinen Volksfeiern am 1. August 2013.

21. Juni 2010

- Verabschiedung des Merkblatts „Mehrwertsteuer“.

22. Juni 2010

- Zweite Medienkonferenz: Bekanntgabe des Festspielorts Hundwil sowie Orientierung über den Stand der Projekte Gedenkfeierlichkeiten, Geschichte und Kultur.
- Aufschaltung der Website www.arai500.ch im Internet.

22. November 2010

- Genehmigung der Konzeptidee Spiel zum Fest (Festspiel in Hundwil) mit der Verpflichtung, sobald als möglich ein Finanzkonzept vorzulegen.
- Änderung des von der Arbeitsgruppe Kultur vorgeschlagenen Architekturwettbewerbs für die Wanderbühne in einen Ideenwettbewerb.

20. Dezember 2010

- Zusammenkunft mit den Mitgliedern der Gesamtprojektleitung, an welcher das Thema „Verankerung der Jubiläumsprojekte in der Bevölkerung“ eingehend diskutiert wurde. Als Ergebnis der Aussprache wurde folgendes Ziel formuliert: Möglichst viele Milizkräfte und einheimische Organisationen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten einbinden.

4. April 2011

- Genehmigung des Budgets des Festspiels unter gleichzeitiger Aufstockung des Beitrags der beiden Kantone von Fr. 350'000.-- auf Fr. 500'000.-- mit dem für „Freie Projekte“ vorgesehenen Betrag von Fr. 150'000 sowie Initiierung einer Finanzierungskampagne (Appenzeller Kantonalbank Fr. 250'000.--, AR-Stiftungen Fr. 350'000.--) sowie Einsetzung einer Sponsorengruppe (Vorsitzender LA, Finanzdirektoren und Gesamtprojektleiter).

4. Juli 2011

- Genehmigung des Massnahmenplans der Dachkommunikation mit Portraits von 500 Frauen, Männern und Kindern und der entsprechenden Gestaltung von Plakaten, Inseraten, Festschriften sowie Beschriftung einer Lokomotive der Appenzeller Bahnen und der Schwebbahnen mit dem Jubiläumslogo.
- Gutheissung des Festspielnamens: „Der dreizehnte Ort, ein musikalisches Spiel zum Fest.“

- Wahl von Landammann Hans Diem als neuer Vorsitzender des LA. Erstmalige Teilnahme im LA von Säckelmeister Thomas Rechsteiner.

12. September 2011

- Diskussion des Grobkonzepts der Arbeitsgruppe Gedenkfeierlichkeiten.
- Genehmigung des Projekts Wanderbühne von Ueli Frischknecht, Teufen, und des bereinigten Kulturkonzepts.
- Erlass der Richtlinien für Aufträge und Anstellungen.
- Wahl von Gemeindepräsident Walter Grob, Teufen, als Stellvertreter des Gesamtprojektleiters.

21. November 2011

- Diskussion der Konzepte Eröffnungsfeier anfangs März 2013 und der Jubiläumsfeier vom 17. Dezember 2013.
- Einverständnis mit dem Antrag der Arbeitsgruppe Kultur für sechs bis sieben Spielorte der Wanderbühne.

19. März 2012

- Festlegung der Zeitzeugnisse für das Jubiläumsbuch, Vergabe der Prepress-Produktion sowie Regelung weiterer Belange des Jubiläumsbuchs.
- Genehmigung des Namens „LEDI - Die Wanderbühne“.
- Gutheissung eines Versicherungskonzepts für Unfall, Haftpflicht, Transport und Sachen.

25. Juni 2012

- Grundsatzabschluss: Die Regeln des Kommunikationskonzepts 2009 sind von den Einzelprojekten und deren Websites strikte anzuwenden. Bei gewissen Projekten sind unverzüglich entsprechende Korrekturen vorzunehmen.
- Genehmigung des Detailkonzepts Eröffnungsfeier, der Vertriebsvereinbarung des Jubiläumsbuchs mit dem Appenzeller Verlag, Herisau, sowie den Rahmenbedingungen für die Anlässe Dritter.

10. September 2012

- Genehmigung der überarbeiteten Regeln von Dachkommunikation und Kommunikation der Projekte aufgrund der Feststellungen vom 25. Juni.
- Eingehende Orientierung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppen über den Stand der Projekte sowie Gutheissung der Detailkonzepte Jubiläumsfeier und Staatsfeier.

19. November 2012

- Abschliessende Beschlussfassungen zum Jubiläumsbuch (Cover, Rückseite, Format, Impressum, Druck, Verkaufspreis).
- Grundsätzliches Einverständnis für den Weiterbetrieb der Internetseite www.zeitzeugnisse.ch während drei bis vier Jahren.

18. Februar 2013

- Einverständnis mit der Ausarbeitung einer CD-ROM mit dem Titel „Das Bündnis von 1513 und seine Vorgeschichte“ sowie Finanzierung (Fr. 25'000.--) über die Jubiläumsrechnung.
- Genehmigung des Massnahmenplans 2013 für die Kommunikation und des Entwurfs der ersten Ausgabe der Festzeitung.

22. April 2013

- Verabschiedung der beiden Landammänner Hans Diem und Carlo Schmid-Sutter als Vorsitzender bzw. Stellvertreter des Vorsitzenden des LA.
- Erste Überlegungen zu den Abschlussarbeiten (Schlussfeiern, Schlussbericht, Schlussrechnung, Schlussverdankungen inklusive Jubiläums-DVD).

20. Juni 2013

- Erste Sitzungsleitung durch Frau Landammann Marianne Koller-Bohl als neue Vorsitzende des LA.
- Verlängerung der Rechnung 2013 bis 28. Februar 2014.
- Einverständnis zur Durchführung von dezentralen Schlussveranstaltungen der Arbeitsgruppen.
- Initiierung Glockengeläut in den beiden Kantonen am 17. Dezember von 17.00 - 17.15 Uhr.
- Festlegung der Schluss-Sitzung des LA mit der Gesamtprojektleitung am 6. Mai 2014.

24. September 2013

- Erste Teilnahme von Landammann Roland Inauen als Stellvertreter der Vorsitzenden des LA.
- Kenntnisnahme der erfolgreichen und wetterbegünstigten Anlässe des Festspiels, der Wanderbühne LEDI sowie der Volksfeiern am 1. August.
- Genehmigung der Detailkonzepte der Jubiläumsfeier vom 25. Oktober und der Staatsfeier vom 17. Dezember.

4. Tätigkeiten Gesamtprojektleitung (GPL)

Mitglieder der GPL (vgl. Organigramm S. 3) waren a. Ratschreiber Franz Breitenmoser (AI, Gesamtprojektleiter, 28. März 2008), Gemeindepräsident Walter Grob (AR, Gesamtprojektleiter-Stellvertreter, 1. Januar 2012), Bruno Mayer (AR, Verantwortlicher Finanzen, 30. Juni 2008), Georg Amstutz (AR, Verantwortlicher Information/PR, 30. Juni 2008), Karin Rusch (AI, Verantwortliche Sekretariat, 30. Juni 2008 - 31. Dezember 2009 und ab 1. Februar 2014), Franziska Ebnetter Kast (AI, Verantwortliche Sekretariat, 1. Januar 2010 - 31. Januar 2014), Eveline Inauen (AI, Verantwortliche Controlling, 30. Juni 2008 - 31. August 2010), Josef Manser (AI, Verantwortlicher Controlling ab 1. September 2010), Ratschreiber Martin Birchler (AR, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gedenkfeierlichkeiten, 28. März 2008 - Herbst 2012), Ratschreiber Markus Dörig (AI, Stellvertreter des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Gedenkfeierlichkeiten, 28. März 2008 - Herbst 2012, ab Herbst 2012 Vorsitzender), Roger Nobs (AR, Stellvertreter des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Gedenkfeierlichkeiten ab Herbst 2012), Roland Inauen (AI, Vorsitzender Arbeitsgruppe Festspiel, 28. März 2008), Peter Witschi (AR, Vorsitzender Arbeitsgruppe Geschichte, 28. März 2008), Margrit Bürer (AR, Vorsitzende Arbeitsgruppe Kultur, 28. März 2008).

Die Hauptaufgabe der GPL bestand in der Vorbereitung der anstehenden Geschäfte des LA sowie in der umfassenden Orientierung der Tätigkeiten der Mitglieder der GPL im Rahmen der Sitzungen der GPL, welche jeweils zwei bis drei Wochen vor den Sitzungen des LA durchgeführt wurden. Dabei waren Vorschläge der Arbeitsgruppen, der Verantwortlichen Finanzen und Information/PR und des Gesamtprojektleiters bzw. seines Stellvertreters in materieller und formeller Hinsicht zu beurteilen und diese an den LA weiterzuleiten.

Am Schluss jedes Berichtsjahrs erarbeitete die GPL zuhanden des LA den Tätigkeitsbericht und die Rechnung des vergangenen Jahres, am Beginn des neuen Jahres das Budget, die Aktivitätenplanung der Arbeitsgruppen sowie die in Aussicht stehenden Kommunikationsmassnahmen. Die erste Sitzung der GPL fand am 21. Februar 2008, die letzte am 9. Dezember 2013 statt.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Gesamtprojektleiters bestand in der optimalen Koordination zwischen den Arbeitsgruppen einerseits sowie die möglichst gute Verbindung der GPL zum LA und zu den Regierungen, basierend auf den Orientierungen der Mitglieder der GPL an den jeweiligen Sitzungen sowie an den periodischen Einzelgesprächen mit den Mitgliedern der GPL. Der Gesamtprojektleiter hatte insbesondere die Sitzungen des LA und der GPL vor- und nachzubereiten sowie über die entsprechenden Sitzungen und zahlreichen Kontakte mit involvierten Stellen Protokolle und Aktennotizen zu verfassen. Er war zudem Mitglied der Arbeitsgruppe Information/PR und der Arbeitsgruppe Festspiel inkl. Protokollführung und arbeitete zahlreiche Berichte und Konzepte aus (Sponsoringkonzept, Überlegungen zur Mehrwertsteuer, Versicherungskonzept, Kontrolllisten zur Absicherung der eigenen Tätigkeitsfelder und der Tätigkeiten der Mitglieder der GPL, Merkblätter, Filmdokumentationen etc.). Gesamtprojektleiter-Stv. Walter Grob führte die Kostenkontrolle der Arbeitsgruppen und koordinierte die Einsätze des Zivilschutzes.

Die Arbeitsgruppen Gedenkfeierlichkeiten, Festspiel, Geschichte und Kultur hatten die zeit- und kostengerechte Umsetzung der ihnen von den Regierungen bzw. vom LA übertragenen Projekte aufgrund der vom LA festgelegten Pflichtenhefte zu gewährleisten. Ihnen oblag auch die Budgetverantwortung für ihre Projekte. Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen und die Mitglieder der GPL waren mit Ausnahme des Gesamtprojektleiters aktive Angestellte der beiden Kantone und hatten nebst der ordentlichen Amtstätigkeit ein enormes Pensum für das Jubiläum zu leisten. Das Aufgabenfeld des Gesamtprojektleiters wäre von einem aktiven Kantonsangestellten wohl kaum zu bewältigen gewesen, andererseits war die gute Kenntnis der beiden Kantone des Gesamtprojektleiters sicher von Vorteil.

5. Schlussrechnung

5.1. Grundsatz

Die Rechnung AR°AI 500 wurde vom Verantwortlichen Finanzen in einem eigenen Mandat geführt und in der Staatsrechnung Appenzell Ausserrhoden unter der Rubrik Sonderrechnung publiziert. Geführt wurden eine Bestandesrechnung nach Artengliederung und eine laufende Rechnung mit institutioneller Gliederung. Geldkonten wurden keine benötigt, da sämtliche Aus- und Einzahlungen über die Staatskasse Appenzell Ausserrhoden getätigt und via Kontokorrent AR°AI 500 verrechnet wurden. Für den Lenkungsausschuss und die Gesamtprojektleitung wurde eine periodisch nachgeführte Finanzplanung geführt. Zudem erfolgte auf Beschluss des Lenkungsausschusses eine systematische Kostenkontrolle der Arbeitsgruppen. Danebst waren jährliche Abrechnungen und Budgets zu erstellen.

5.2. Meilensteine

November 2008

- Kontenplan AR°AI 500 inklusive Richtlinie für die Ausgaben und Rechnungsauszahlungskompetenz.

Februar 2009

- Richtlinien für die Rechnungsführung.
- Regelung der Visumsberechtigung.

Juni 2011

- Richtlinien für Aufträge und Anstellungen mit Musterverträgen.

April 2014

- Schlussrechnung

5.3. Kommentar zur Schlussrechnung

Die Gesamtkosten AR°AI 500 fallen tiefer aus als geplant. Im **Gesamtbudget** waren für die beiden Kantone Kosten in der Höhe von Fr. 3'600'000.-- vorgesehen. Die **Gesamtrechnung** weist einen Nettoaufwand von Fr. 3'360'887.80 aus. Die Planung konnte somit um Fr. 239'112.20 unterschritten werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Gesamtkosten.

Gesamtkosten AR°AI 500 (in CHF)	Planung	Schlussabrechnung	Abweichung
Gesamtkosten	3'600'000.00	3'360'887.80	-239'112.20
Anteil Appenzell Innerrhoden (40%)	1'440'000.00	1'344'355.10	-95'644.90
Anteil Appenzell Ausserrhoden (60%)	2'160'000.00	2'016'532.70	-143'467.30

Die Schlussrechnung AR°AI 500 weist nebst den tieferen Kosten gesamthaft auch leicht höhere Erträge aus. So konnten beim Projekt Kultur mit der LEDI zusätzliche Erträge aus Beiträgen und Verkäufen in der Höhe Fr. 157'089.25 erzielt werden.

Beim Festspiel wurden die Ertragsziele nicht ganz erreicht. Hier war ein Ertrag aus Eintritten, Spenden, Sponsoring und Verkäufen in der Höhe von 1.4 Mio. geplant. Gesamthaft wurde beim Festspiel ein Ertrag in der Höhe von Fr. 1'328'388.75 erzielt, welcher leicht unter den Erwartungen liegt.

Beim Verkauf des Buches „Zeitzeugnisse“ entsprach der geplante Ertrag ebenfalls knapp nicht dem Budget. Geplant war ein Umsatzanteil für AR°AI 500 aus dem Verkauf der Bücher von Fr. 30'000.--. Mit dem Vertriebspartner konnte per Ende 2013 ein Umsatzanteil in der Höhe von Fr. 26'747.70 abgerechnet werden.

Die folgende Zusammenstellung zeigt eine Übersicht über die Nettokosten der einzelnen Projekte:

Projektkosten AR°AI 500 (in CHF)	Planung	Schlussab- rechnung	Abweichung
Eröffnungsfeier, Nettoaufwand	180'000.00	139'071.80	-40'928.20
Volksfeiern, Nettoaufwand	250'000.00	251'068.09	1'068.09
Jubiläumsfeier, Nettoaufwand	270'000.00	145'938.05	-124'061.95
Gedenkfeierlichkeiten, Vorbereitungs- arbeiten, Nettoaufwand	0.00	86'707.60	86'707.60
Festspiel, Nettoaufwand	500'000.00	570'141.13	70'141.13
Geschichte, Nettoaufwand	410'000.00	394'044.77	-15'955.23
Kultur, Nettoaufwand	940'000.00	929'032.15	-10'967.85
Freie Projekte und Reserven, Netto- aufwand	300'000.00	149'096.82	-150'903.18
Projektleitung, Nettoaufwand	350'000.00	373'337.10	23'337.10
Kommunikation, Nettoaufwand	400'000.00	371'850.08	-28'149.92
Finanzen, Nettoertrag	0.00	-49'399.79	-49'399.79
Total	3'600'000.00	3'360'887.80	-239'112.20

Da die Kantone zur Finanzierung des Jubiläums ihren Beitrag in der Höhe von Fr. 3.6 Mio. bereits eingezahlt haben, werden die Minderkosten von Fr. 239'112.20 per Ende Mai 2014 zurückbezahlt. Die Rückzahlung an den Kanton Appenzell Ausserrhoden beträgt Fr. 143'467.30, an den Kanton Appenzell Innerrhoden Fr. 95'644.90.

5.4. Schlussfolgerungen

Die vorgesehene Abwicklung der finanziellen Belange des Jubiläums mit den angeführten Richtlinien hat sich in jeder Beziehung bewährt. Wichtig waren wegen den sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen die klaren Regelungen für Aufträge und Anstellungen.

6. Schlussgedanken

Die Formulierung von Schlussgedanken, Schlussfolgerungen nach Abschluss eines geschichtsträchtigen Kantonsjubiläums ist zweifellos Sache der obersten Kantonsbehörden. Dies ist kaum zutreffender und aussagekräftiger zu bewerkstelligen, als es Frau Landammann Marianne Koller-Bohl und Herr Landammann Daniel Fässler im Vorwort der 3. Ausgabe der Festzeitung (13. Dezember 2013) getan haben:

„Appenzellerinnen und Appenzeller aus Ausserrhoden und Innerrhoden haben das vergangene Jahr mit seiner grossen Vielfalt an kulturellen, politischen und geschichtlichen Veranstaltungen zu einem ganz besonderen Jahr gemacht. Die Gemeinschaft, die rund um die Jubiläumsaktivitäten von den aktiv Mitwirkenden gelebt wurde, hat uns sehr beeindruckt. Und dieses Miteinander, das überaus grosse Engagement füreinander, haben weite Teile der Bevölkerung angesteckt.“

Anfangs stand dem Jubiläum auch Skepsis gegenüber: Lohnt sich der finanzielle Aufwand? Lässt sich die Bevölkerung mobilisieren? Heute, gegen Ende des Jubiläumsjahres, können wir feststellen: Es hat sich gelohnt. Das Jubiläumsjahr mit all den Aktivitäten hat gezeigt, wie unsere beiden Kantone miteinander umgehen, was gemeinsam geschaffen werden kann. Damit haben wir zusammen mit der Bevölkerung Geschichte geschrieben und bewiesen, dass das Miteinander, wie wir es pflegen, gut funktioniert. Im Laufe des Jahres entstanden neue gute Beziehungen, bestehende konnten gepflegt werden.

Das ist eine gute Basis für eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit in kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Belangen. Gemeinsam Gutes schaffen fällt leichter, wenn man auf positive gemeinsame Erlebnisse zurückblicken kann. Das Jubiläumsjahr gibt in diesem Sinne ein starkes Fundament für eine weiterhin von gegenseitigem Respekt geprägte Zukunft von Appenzell Ausserrhoden und von Appenzell Innerrhoden. Das schliesst nicht aus, unterschiedliche Standpunkte zu vertreten, das wird auch in Zukunft dazugehören.

So danken wir im Namen des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden und der Standeskommission von Appenzell Innerrhoden für das wunderschöne Jubiläumsjahr. Unsere Bewunderung und unser Dank gelten allen Mitwirkenden an den zahlreichen Feierlichkeiten im Rahmen von AR°AI 500. Sie alle haben zum Wohl der Gemeinschaft grossen persönlichen Einsatz geleistet. 2013 wird als ein Jahr voller Emotionen und Freude in die gemeinsame Geschichte eingehen.“